



**Katholische Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“
Freckenhorst**

„Sehen – Urteilen - Handeln!“



Umweltbericht 2024



Herausgeber

Katholische Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ Freckenhorst
Einrichtung im Verbund der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Münster
Redaktion: Karin Ziaja / Statistik: Jutta Lückenkötter
Am Hagen 1
48231 Warendorf
www.lvhs-freckenhorst.de
Titelfoto: Luftbild der LVHS Freckenhorst
Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier
© 2024

Inhalt

1. Vorwort.....	4
1.1 Entwicklung der Belegung des Hauses	5
1.2 Wasser	7
1.3 Energieversorgung	8
1.4 Flächennutzung, Versiegelung, Außenanlagen.....	12
1.5 Lebensmittel und Verpflegung	12
1.6 Dienstfahrzeug	13
1.7 Bürobedarf	14
1.8 Entsorgung.....	15
Altglasentsorgung	15
Weißblechverwertung	15
Metallentsorgung.....	15
Entsorgung von Fetten und Stärken.....	15
Entsorgung von Küchenabfällen und Speiseresten	15
Altpapier-Entsorgung	15
Entsorgung von Gartenabfällen	15
2. Bewertung.....	16
2.1 Kennziffern für den Ressourcenverbrauch	16
2.2 CO2-Bilanz	16
2.3 Maßnahmen aus dem Umweltmanagement.....	17
3.1 Leitbild.....	18
4. Transparenz der Abläufe	19
5. Kommunikation / Motivation.....	19
6. Ressourcenschonung und Kosteneinsparung	20
7. Verwaltungsvereinfachung / Substitution und Deregulierung	20
8. Verbesserung des Marktzugangs und Imagegewinn bei den Kunden.....	20
9. Umwelterklärung 2011 der LVHS Freckenhorst	21

1. Vorwort

Die Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ in Freckenhorst legt hiermit den Umweltbericht 2024 vor. Mit diesem Umweltbericht kommen wir unserem Selbstverständnis und unserer Verpflichtung zu umweltfreundlichem Verhalten und der Verantwortung für die Schöpfung nach.

Bereits im Jahr 1999 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ eine Umwelterklärung abgegeben, mit der sie sich zur Verantwortung für einen schonenden Umgang mit knappen Ressourcen und zur Bewahrung der Schöpfung aus christlicher Verantwortung bekannten. In 2011 wurde eine Umwelterklärung als Diskussionsergebnis der Umweltwoche 2011 verabschiedet, die seitdem Leitlinie unseres Handelns ist (siehe Anhang).

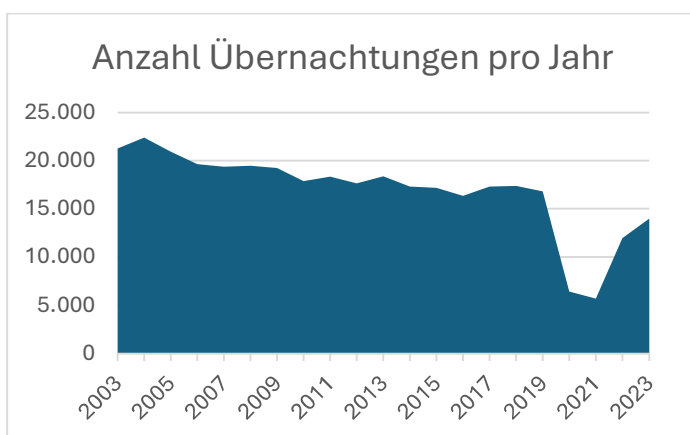
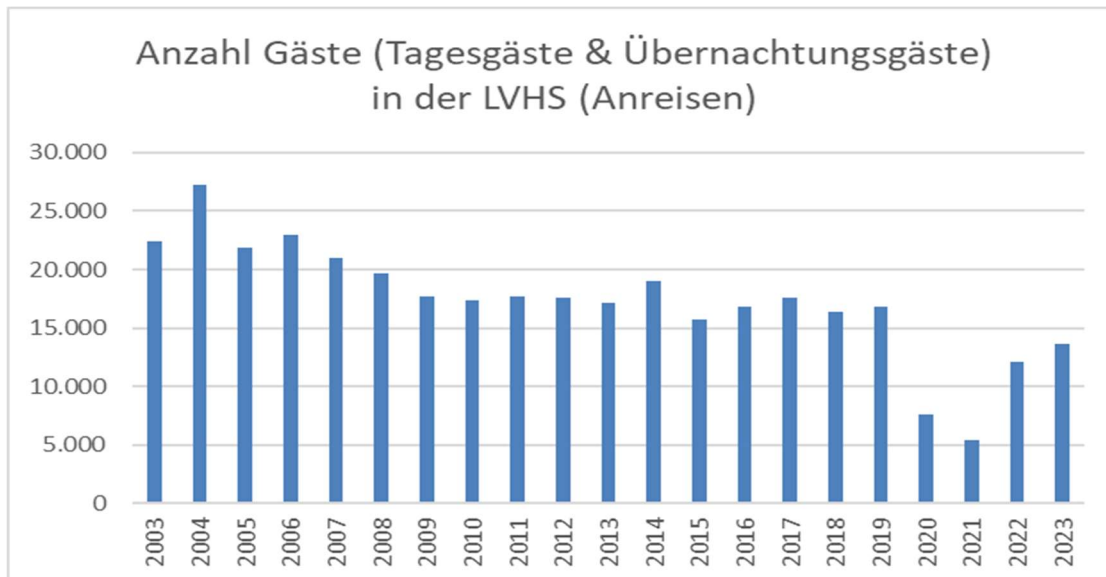
Von 2005 - 2022 wurde für die Landvolkshochschule ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001 und das Umweltmanagement nach ISO 14001 durchgeführt. Ab März 2022 ist die LVHS im Verbund der Katholischen Erwachsenenbildung erstmals zertifiziert nach Gütesiegelverbund Weiterbildung. Somit hat die LVHS ihren Entwicklungsstand in den vier Qualitätsbereichen Bildung-Bildungsangebot, Personal und Professionalisierung, Teilnehmende und Teilnehmendenschutz, Organisation – Verantwortung und Entwicklung erfolgreich dokumentiert und nachgewiesen. Das QM-System ist weiterhin Auftrag und Verpflichtung, uns permanent im Dienst der Teilnehmenden und Gäste zu verbessern. Künftig ist geplant, dass die LVHS ihre Umweltauswirkungen im Zertifizierungsverfahren von „zukunft einkaufen“ auditiert. Regelmäßige interne Audits überprüfen weiterhin die Einhaltung der Umweltstandards.

Der vorliegende Umweltbericht gründet auf den festgestellten Daten und Verbräuchen des Jahres 2023.

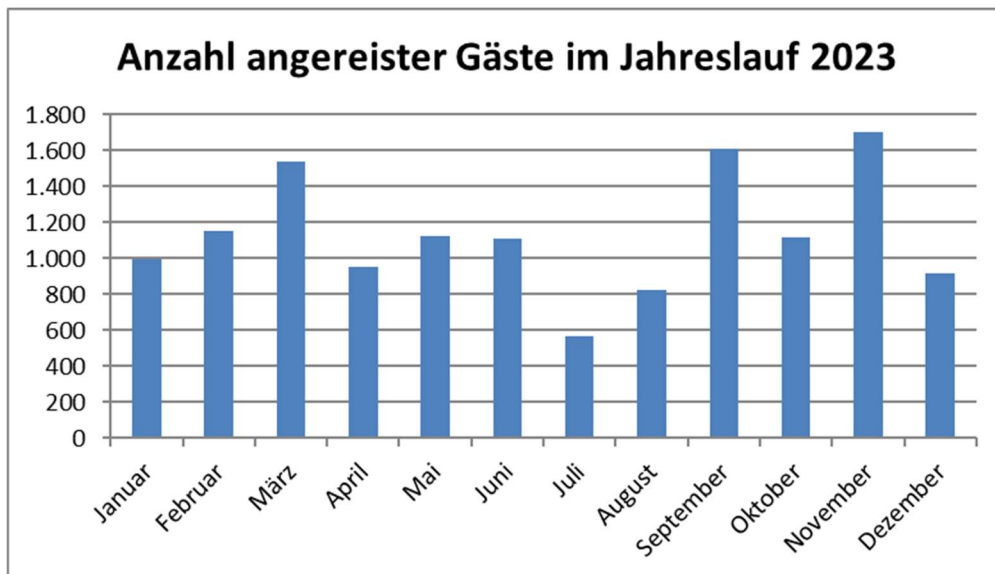
1.1 Entwicklung der Belegung des Hauses

13.618 anreisende Gäste hat die LVHS im Jahr 2023 begrüßt, davon 7.631 als Tagesgäste. 5.990 Gäste sind länger als wenige Stunden oder einen Tag geblieben und haben im Haus übernachtet. Das waren zwar insgesamt gut 1.500 Gäste mehr als im Vorjahr 2022 (ein Jahr das noch von Einschränkungen der Corona-Pandemie betroffen war), jedoch immer noch etwa 2.500 Gäste weniger als im langjährigen Mittel, das bei ca. 16.500 anreisenden Gästen jährlich lag. Damit musste die LVHS im vierten Jahr in Folge einen Wegfall von etwa -20 % des langjährigen Belegungsdurchschnitts verkraften (nach bereits -40% in 2022 und -55% in 2020 und -70% in 2021). Die Zahl der Gesamtveranstaltungen lag in 2023 immerhin wieder bei 812 und damit wieder nahe dem langjährigen Mittel von 850 jährlichen Veranstaltungen.

Es finden somit wieder fast genauso viele Veranstaltungen statt, die jedoch von weniger Menschen besucht werden. Ob dies an Inflation, Preisanstiegen, Kaufkraftverlusten oder dem Wegbleiben von Menschen aus Altersgründen liegt, müsste gesondert erfasst werden. Auch wachsende online-Angebote, der Rückgang von Beschäftigten in der Landwirtschaft oder Referentenwechsel, die den Aufbau neuer Gruppen notwendig machen, sind mögliche Gründe, die zu weniger Nachfrage in der beruflichen, politischen, lebensgestaltenden und freizeitorientierten Bildung führen könnten.



Die LVHS ist traditionell in den Wintermonaten (bis auf Dezember) stärker belegt:



Über zwanzig Jahre betrachtet, liegt das Belegungsmittel bei gut 17.000 Besuchern und 860 Veranstaltungen jährlich:

LVHS - und Gastkurse

	Anreisen	Übernachtungen	Veranstaltungen
2002	21.843	22.786	991
2003	22.442	21.249	1.032
2004	27.239	22.404	1.039
2005	21.831	20.930	995
2006	23.006	19.616	1.013
2007	20.955	19.348	950
2008	19.698	19.468	909
2009	17.668	19.215	842
2010	17.316	17.860	850
2011	17.725	18.335	870
2012	17.616	17.620	818
2013	17.170	18.370	845
2014	18.988	17.300	918
2015	15.750	17.165	881
2016	16.776	16.350	928
2017	17.599	17.301	973
2018	16.360	17.379	919
2019	16.830	16.821	849
2020	7.600	6.427	470

2021	5.385	5.682	351
2022	12.158	11.944	738
2023	13.618	13.976	812

1.2 Wasser

Der Wasserverbrauch der LVHS lag 2023 bei 2.422 m³, womit er sich wieder dem langjährigen Mittel von 3.300 m³ annäherte – und dies immer noch bei etwa um 20% verringerter Belegung als in den Jahren vor 2020. Das Stadtwasser/Trinkwasser versorgt auch die Heizung mit Wasser.

Jahr	Wasser- bedarf in m ³ (Frischwasser = Abwasser)	Übernachtungen	Anreisen	Tagesgäste	Energietage	Durchschn. Verbr. p.P./Tag in Liter - Frisch- u. Abw. gem. Energietagen	Gesamtkosten Frischwasser in €
2009	3.386	19.215	17.668	9.902	34.144	99,17	5.771,56 €
2010	3.361	17.316	17.860	9.596	33.261	101,05	5.733,31 €
2011	3.456	17.725	18.335	9.780	33.511	103,13	5.878,67 €
2012	3.273	17.620	17.616	9.942	33.343	98,16	5.598,66 €
2013	3.204	17.170	18.370	10.055	34.254	93,54	5.621,47 €
2014	2.944	17.380	18.988	11.480	34.409	85,56	5.095,26 €
2015	3.018	17.165	15.750	9.036	31.261	96,54	5.208,13 €
2016	3.276	16.350	16.776	9.621	31.781	103,08	5.519,19 €
2017	1.221	17.301	17.599	10.154	32.486	37,59	2.422,01 €
2018	3.200	17.379	16.360	8.923	31.386	101,96	5.480,84 €
2019	3.230	16.821	16.863	9.709	31.581	102,28	5.641,08 €
2020	1.959	6.427	7.600	4.414	15.910	123,13	3.272,25 €
2021	1.419	5.682	5.385	2.679	13.422	105,72	2.485,52 €
2022	2.263	11.944	12.158	7.265	24.258	93,29	4.288,78 €
2023	2.422	13.976	13.618	7.631	26.641	90,91	4.628,00 €

Die Kosten für den Bezug von Trinkwasser lagen bei 4.628 €. Dabei handelt es sich um Stadtwasser aus dem Uferfiltrat der Ems, mit dem die LVHS aus dem Wasserwerk Vohren versorgt wird. Für die Entsorgung der Abwässer zahlt die LVHS für die versiegelten Flächen eine leicht ansteigende ~~konstante~~ Regenwassergebühr von 3.926,46 € zzgl. 102,00 € Schmutzwassergebühr. Dabei wird auf Basis der versiegelten Flächen von einer Menge von ca. 300 Kubikmetern Schmutzwasser ausgegangen. Positiv ist, dass die Dachabwässer nicht in die Kanalisation, sondern direkt in das eigene kleine Regenrückhaltebecken der LVHS geleitet werden, das gleichzeitig als Teich und Biotop vor dem Hauptgebäude dient und somit dem natürlichen Kreislauf zugeführt wird.

Grundsätzlich sind Wassersparmöglichkeiten (z.B. Stopp-Tasten an den Toiletten, sparsame Großspülmaschine, automatische Wasserhähne) bereits in den vergangenen Jahren ausgeschöpft. Wassermangel ist üblicherweise – bis auf die Dürresommer 2018-2021 - kein Schwerpunktthema im normalerweise regenreichen Westfalen, vielmehr ist von Interesse, wie verschmutzt das genutzte Wasser/Brauchwasser wieder in die Umwelt eingebracht wird. Hier hat das Team der LVHS bereits den

Umweltnachmittag 2018 genutzt und hat im September 2018 das städtische Klärwerk in Neuwarendorf besucht. Unter fachkundiger Führung wurde beim Rundgang deutlich, dass Medikamentenrückstände, Mikroplastik und „Feuchttücher“ ein „ungeklärtes“ Problem darstellen. Zudem hat die LVHS beim Umweltnachmittag 2021 das Thema „ökologisches Putzen“ vertieft. Verschiedene Rezepte für nachhaltige DIY (Do-it-yourself) Putzmittel wurden vorgestellt und praktisch ausprobiert.

1.3 Energieversorgung

Verbrauch von Erdgas

Die Energieversorgung der LVHS fußt auf Erdgas und Strom aus dem öffentlichen Stromnetz. Mit dem Erdgas wird eine Heizung (mit 2 Heizkesseln) und ein Blockheizkraftwerk (BHKW) betrieben, das Strom und Wärme produziert. Das seit 2008 in Betrieb befindliche und damals erstmalig eingebaute Blockheizkraftwerk (Leistung: 30 kWh max. thermisch/ 13 kWh max. elektrisch) der LVHS, reduziert seit 2008 den Einkauf externen Stroms um ca. 100.000 kWh pro Jahr. Es arbeitete nach Defekten (in 2016) in 2017 wieder in Volllast. Nach einem Defekt in 2018 und 2019 hat der Träger der LVHS, das Bistum Münster, eine Erneuerung eines Kessels umgesetzt (März 2019). Seit 2020 läuft das BHKW wieder reibungslos.

Das BHKW lief in 2023 an 6.803 Stunden (78 % der Zeit des Jahres) und lieferte im vergangenen Jahr 83.627 kWh und 174.280 kWh Wärme – womit die Leistung trotz höherer Belegung, sehr vergleichbar mit 2022 war (2022: 6.738 Stunden BHKW-Laufzeit für 87.3876 kWh Strom und 179.49 kWh Wärme).

Um dieses zu leisten, kaufte die LVHS in 2023 insgesamt 26.293 Kubikmeter Erdgas zum Rekord-Preis von 89.236 Euro ein (2022: 28.048 Euro). Zum Glück wurden 57.000 Euro davon durch einen staatlichen Zuschuss aufgefangen. Dieser wurde aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges vom Land NRW als Nothilfe gewährt. Mit einer Fortführung dieser Hilfen ist nicht zu rechnen. Inzwischen (Mitte 2024) hat sich der Gaspreis stabilisiert und liegt statt 13 ct pro kWh wieder bei ca. 4 ct pro kWh (Gasversorger sind die Stadtwerke Coesfeld). Dennoch ist zu bedenken, dass die LVHS pro Tag ganzjährig allein Erdgaskosten in Höhe von ca. 120 Euro pro Tag aufbringen muss. Da künftig fossile Energieträger nicht nur durch Marktverwerfungen, sondern auch durch die steigende CO₂-Abgabe immer teuer werden, ist z.B. eine smarte Heizung, der Einsatz von Wärmepumpen, Flächenheizungen, Dämmung oder ein Umstieg auf eine regenerative Quelle bei den bevorstehenden Sanierungsarbeiten mitzubedenken. Potentiale liegen durch Dachflächen für Photovoltaik oder Thermie, Umweltwärme für Wärmepumpen (z.B. Erdreichbohrungen) vor. Die Entscheidungen hierzu liegen beim Träger, dem Bistum Münster.

Gasverbrauch								
	Menge in kWh	Kosten in € gesamt	Kosten €/kWh Durchschnitt	Anzahl der Anreisen	Anzahl der Übernachtungen	Tagesgäste	Energietage	Durchschnitts- verbrauch GAS p.P./Tag in kWh
2003	1.051.359	38.358,58	0,036	22.442	21.294	14.335	40.635	25,87
2004	921.600	31.850,01	0,035	27.239	22.404	18.180	45.616	20,20
2005	870.932	37.217,66	0,043	21.831	20.930	13.758	39.727	21,92
2006	846.700	45.948,53	0,054	23.006	19.616	14.808	39.461	21,46
2007	797.068	44.932,46	0,056	20.955	19.348	13.149	37.568	21,22
2008	920.374	59.275,44	0,064	19.698	19.468	11.876	36.413	25,28
2009	942.520	61.651,99	0,065	17.668	19.215	9.902	34.144	27,60
2010	1.093.825	61.528,40	0,056	17.316	17.860	9.596	33.261	32,89
2011	855.861	37.531,19	0,044	17.725	18.335	9.780	33.511	25,54
2012	924.017	44.752,92	0,048	17.616	17.620	9.942	33.343	27,71
2013	987.611	52.063,89	0,053	17.170	18.370	10.055	34.254	28,83
2014	780.576	41.149,60	0,053	18.988	17.300	7.631	34.409	22,69
2015	872.350	41.451,06	0,048	15.750	17.165	9.036	31.261	27,91
2016	758.801	34.618,27	0,046	16.776	16.350	9.621	31.781	23,88
2017	1.038.916	36.558,49	0,035	17.599	17.301	10.154	32.486	31,98
2018	890.937	30.586,80	0,034	16.360	17.379	8.923	31.386	28,39
2019	964.204	35.467,50	0,037	18.863	16.821	9.709	31.581	30,53
2020	854.610	28.018,67	0,033	7.600	6.427	4.414	15.910	53,72
2021	668.663	24.877,89	0,037	5.385	5.682	2.679	13.422	49,82
2022	662.156	28.048,77	0,042	12.158	11.944	7.265	24.258	27,30
2023	685.465	89.236,01	0,130	13.618	13.976	7.631	26.641	25,73

Zur Eindämmung des Gasverbrauches erfolgt neben der inzwischen getroffenen Regelung auf maximal 20,5 Grad Raumtemperatur eine Nachtab senkung. Tagsüber bleibt es in der Verantwortung der Gäste, die Heizung auf den Zimmern abzudrehen.

Dennoch sind diese Maßnahmen in ihrer Wirkung begrenzt: Die langjährige Betrachtung der Zahlen zeigt: Selbst bei einem Einbruch der Belegung durch Corona oder einer stärkeren Absenkung der Temperaturen in den Zimmern (im Herbst/Winter 2022/23 nach dem Ausbruch des Krieges auf 19 Grad) sind nur geringe Einsparungen beim Gasbezug in diesem Gebäude möglich. Die ausschlaggebende Bedarfsgröße für den Umfang der Produktion am Blockheizkraftwerk ist der Heizbedarf des Hauses. Grundsätzlich führen die hohen Decken und weiten Flure zu einem laufend hohen Heizbedarf.

Stromeinspeisung in das öffentliche Netz

Das hauseigene Blockheizkraftwerk (BHKW) produziert neben Wärme auch Strom für den Eigenbedarf. Insgesamt sind in 2023 83.627 Strom erzeugt worden. Die über den Eigenbedarf hinaus gehende Strommenge von 571,60 KWh wurde in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Insgesamt erhielt die LVHS in 2023 dafür eine Vergütung in Höhe von 3.776,75 Euro. Diese im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höhere Vergütung, ausgezahlt durch die Stadtwerke Warendorf, ergab sich aus einer gestiegenen Grundvergütung pro kWh, einer Zulage für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, unter Verrechnung mit der Umsatzsteuer.

Die hauseigene Stromproduktion des BHKW reicht nicht aus, um dem Gesamtstromverbrauch des Hauses zu decken. Neben den 66.354 kWh, die das BHKW während des Heizens an Strom produzierte, kaufte die LVHS in 2023 100.873 kWh Strom ein: ca 30% weniger als im Vorjahr (2023: Stromzukauf in Höhe von 130.458 kWh). Grund dafür ist der Abschluss von Bau- und Trocknungsmaßnahmen, die in der LVHS in 2022 durch die Renovierung der Gartenhalle entstanden sind und stromintensiv waren (z.B. 167 qm großer mit Strom geheizter Seminarcontainer bis April 2022, Bautrockner in der Gartenhalle), sowie durch einen gesunkenen Strompreis. Während die LVHS in 2022 22 ct pro Kilowattstunde zahlen musste, lag der Kilowattstundenpreis in 2023 bei 21 ct.

In 2023 fiel somit der Aufwand für den Einkauf externen Stroms auf 21.288 € - immerhin 7.887 Euro weniger als im Vorjahr.

In 2023 deckte somit die hauseigene Stromerzeugung 65 % des benötigten Strombedarfes des Hauses (100.873 kWh extern eingekaufter Strom plus 180.486 kWh hauseigene Produktion) ab. Der zusätzlich bezogene Strom ist Öko-Strom von den Stadtwerken Münster (münster.regenerativ). Bei der Stromerzeugung handelt es sich zum größten Teil um Wasserkraft aus Bestandsanlagen, aber auch aus Wind- und Solarerzeugungsanlagen. Die LVHS nutzt einen leistungsgemäßen Stromzähler und Tarif für Großkunden (Stadtwerke Münster). Die Umstellung vom konventionellen Strommix auf Ökostrom erfolgte bereits zu Beginn des Jahres 2016.

Externer Stromeinkauf nach Jahren und Monaten:

	2023 Verbrauch kWh	2022 Verbrauch kWh	2021 Verbrauch kWh	2020 Verbrauch kWh	2019 Verbrauch kWh	2018 Verbrauch kWh	2017 Verbrauch kWh	2016 Verbrauch kWh	2015 Verbrauch kWh	2014 Verbrauch kWh	2013 Verbrauch kWh
Januar	7.409	17.402	1.595	11.789	22.646	14.883	14.766	17.742	16658	13986	17.569
Februar	6.460	11.434	1.044	11.165	21.215	13.006	13.452	20.023	11655	12362	12.221
März	7.390	11.628	1.102	4.687	19.009	14.100	13.227	21.001	17071	13180	12.405
April	6.158	10.072	3.276	2.801	9.241	13.663	10.941	16.871	12714	10963	11.169
Mai	6.922	11.047	4.230	2.785	10.438	14.935	12.846	18.488	12797	13948	10.354
Juni	10.304	12.020	10.983	7.534	13.424	15.891	13.994	17.482	9210	12069	12.085
Juli	10.687	12.426	11.596	7.165	13.297	16.352	15.077	11.276	9000	11135	11.184
August	11.646	13.756	11.765	11.097	13.734	12.568	11.062	14.507	10788	14972	13.982
September	10.251	11.042	9.209	10.987	10.898	14.071	14.222	17.810	11410	13624	14.483
Oktober	8.026	7.694	5.400	11.385	14.167	19.869	12.602	14.297	12012	12238	13.789
November	7.922	6.764	16.357	7.164	2.883	21.662	13.192	13.573	16341	12177	13.219
Dezember	7.698	5.173	13.529	4.964	8.325	19.698	10.600	11.973	10757	13366	11.907
Werte/Jahr	100.873	130.458	90.086	93.523	159.277	190.698	155.981	195.043	150.413	154.020	154.366

Kosten für dein Einkauf externen Stroms nach Jahren und Monaten:

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten
	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €	brutto €
Januar	1.552,44 €	4.088,53 €	464,23 €	2.989,21 €	4.529,91 €	3.035,88 €	3.176,74 €	3.701,13 €	3.512,59 €	2.975,02 €	3.870,17 €
Februar	1.364,47 €	2.765,44 €	330,34 €	2.840,71 €	4.295,15 €	2.668,59 €	2.900,30 €	4.149,53 €	2.512,11 €	2.653,81 €	2.746,48 €
März	1.552,03 €	2.814,23 €	344,45 €	1.300,29 €	3.933,12 €	2.883,73 €	2.782,12 €	4.354,86 €	3.597,37 €	2.804,93 €	2.785,87 €
April	1.315,63 €	2.459,79 €	1.203,17 €	851,72 €	2.349,08 €	2.781,66 €	2.332,70 €	3.521,82 €	2.713,33 €	2.363,84 €	2.526,49 €
Mai	1.464,20 €	2.684,53 €	1.187,32 €	847,89 €	2.547,33 €	3.056,88 €	2.701,99 €	3.850,77 €	2.730,19 €	2.955,92 €	2.355,57 €
Juni	2.175,46 €	2.894,91 €	2.829,13 €	1.977,23 €	3.016,48 €	3.218,16 €	2.919,18 €	3.644,36 €	2.019,68 €	2.577,74 €	2.718,85 €
Juli	2.184,35 €	2.442,07 €	2.978,36 €	1.841,91 €	3.002,16 €	3.308,52 €	3.122,37 €	2.424,83 €	1.975,71 €	2.389,76 €	2.529,75 €
August	2.498,54 €	2.680,13 €	3.108,68 €	2.753,34 €	3.070,12 €	2.578,85 €	2.343,68 €	3.052,20 €	2.335,26 €	3.170,33 €	3.112,83 €
September	2.148,75 €	2.187,16 €	2.589,77 €	2.727,77 €	2.609,55 €	2.881,98 €	2.958,83 €	3.710,17 €	2.433,63 €	2.934,00 €	3.162,53 €
Oktober	1.706,58 €	1.594,59 €	1.503,12 €	2.820,08 €	3.145,11 €	4.100,30 €	2.648,57 €	3.011,08 €	2.559,30 €	2.664,26 €	3.019,85 €
November	1.680,51 €	1.421,19 €	4.314,17 €	1.841,73 €	1.292,00 €	4.359,91 €	2.748,32 €	2.879,15 €	3.461,34 €	2.654,58 €	2.902,48 €
Dezember	1.645,07 €	1.143,33 €	3.492,91 €	1.331,75 €	-60,70 €	3.974,80 €	2.060,18 €	2.573,79 €	2.308,75 €	2.882,31 €	2.632,47 €
	21.288,03 €	29.175,90 €	24.345,65 €	24.123,63 €	33.729,31 €	38.849,26 €	32.694,98 €	40.873,69 €	32.159,26 €	33.026,50 €	34.363,34 €

Über mehrere Jahre betrachtet, beläuft sich der Gesamtstromverbrauch im Mittel bei ca. 240.000 kWh (Addition des hauseigenen im BHKW erzeugten Stroms [90.000 kWh] mit dem zugekauften Strom). In der Corona-Zeit konnte trotz bis zu 70% weniger Belegung bis zu 30% Strom eingespart werden, darüber hinaus ist der Stromverbrauch schwankend und teilweise fehlen hierzu Erklärungen.

Die Bemühungen aus den Vorjahren durch Stromsparmaßnahmen (wie bspw. erfolgter Einbau von LED-Leuchtmitteln, neue Spülmaschine, Erneuerung der Kühllhäuser), die bereits mäßigenden Einfluss auf den Gesamtstromverbrauch des Hauses hatten, ist durch die Stromzuwächse durch Belegungsschwankungen und Baumaßnahmen in der Gesamtbilanz verwischt, d.h. in ihrem Erfolg nicht bewertbar. Die möglichen Maßnahmen in diesem Bereich kommen inzwischen auch an Grenzen, da viele Leuchtmittel bereits ausgetauscht sind. Um weitere CO₂-Minderungspotenziale zu nutzen, hilft jetzt nur der Umstieg von fossilen Energieträgern auf erneuerbare. Der Einbau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Nordflügels der LVHS wird seitens des Trägers geprüft.

Bewertung des Energieverbrauches

Will man den Energieverbrauch der LVHS bewerten, lassen sich aufgrund der gemischten Nutzung des Hauses nur schwer Kennzahlen fixieren und noch schwieriger ist es, Vergleichswerte zu Rate zu ziehen, da es kaum vergleichbare Gebäude gibt. Das Gebäude ist 70 Jahre alt und eine Mischform zwischen Hotel und Verwaltungsgebäude. Zudem ist die Heizform nicht mit Wohnhäusern zu vergleichen, da die Seminar- u. Büroräume teilweise abends nicht geheizt werden. Vergleichende Energiekennzahlen genau für diesen Gebäudetyp liegen leider somit nicht vor.

Will man sich der Bewertung dennoch nähern und prüfen, ob der bauliche Zustand zukunftsfähig ist, so lässt sich ggfs. der Heizenergiebedarf der LVHS analysieren – denn dieser ist sehr hoch:

Bezogen auf die Bruttogeschosfläche (Nutzfläche) im Gebäude, die sich auf ca. 4.740 qm beläuft, hat das Haus in 2023 685.465 kWh Erdgas verbraucht und damit pro Quadratmeter einen Energieverbrauch von ca. 144 kWh/m² für die Heizung verbraucht, wobei von den 4.740 qm nur ein Teil wirklich beheizt und warm genutzt wird (exklusive Flure). Der Heizbedarf liegt somit unter dem Bundesdurchschnitt von ca. 155 kWh pro Quadratmeter. Wobei zu bedenken ist, dass dieser statistische Mittelwert die Einsparmöglichkeiten, die eine umfassende energetische Sanierung von Gebäuden bietet, nicht abbildet. Es gibt zunehmend viele Bürogebäude in Deutschland, die nur mit 50 kWh/qm oder noch viel weniger auskommen.

Für die Zukunft sind somit weiterhin energetische Sanierungen sinnvoll und angebracht, da die weiten Flur- und Treppenhausflächen sowie viele Türen, über die die Wärme regelmäßig entweicht, dicke Außenwände und das große Raumvolumen ein gleichmäßiges Aufwärmen der LVHS verhindert.

1.4 Flächennutzung, Versiegelung, Außenanlagen

Die LVHS Freckenhorst hat bei einer groben Abschreibung eine versiegelte Fläche von 5.022 m². Eine weitere Versiegelung von Fläche ist nicht vorgesehen. Die Kosten für die Oberflächenwasserabgabe für diese Fläche beträgt jährlich 3.926,46 €.

Die Flächen der LVHS werden möglichst ökologisch bewirtschaftet und auf den Einsatz von Spritzmitteln und Dünger wird verzichtet. Dadurch ist auch kein Spritzmittelschein für den Hausmeister notwendig. Streusalz wird im Winter nur an wenigen Stellen zur Gefahrenabwehr eingesetzt. Mit einem Teich verfügt die LVHS über eine Versickerung für einen Teil der Dachflächen (s.o.).

Mittelfristig ist eine weitere ökologische Aufwertung der Außenanlagen geplant. Die Pflanzung von Spalier-Obstbäumen in der Nähe des Bauerngartens als Trachtergänzung für Bienen und Insekten wurde umgesetzt, Blumenzwiebeln werden gepflanzt. Im hauseigenen Bauerngarten ist ein Hochbeet für Kräuter für die Küche angelegt worden. Das Hausmeisterteam ist für die sorgsame Pflege der Außenflächen verantwortlich. Seit Sommer 2024 ist ein FSJ-ler Teil des LVHS-Teams.

1.5 Lebensmittel und Verpflegung

Bedingt durch den Einkauf hochwertiger Lebensmittel, den Energieeinsatz bei der Speisezubereitung und dem Wasserverbrauch bei der Herstellung der Speisen und der Reinigung von Geschirr, ist der Bereich der Küche neben den Gesamtpersonalkosten ein großer Kostenfaktor des Hauses.

Jahr	Stehkaffee	Frühstück	Mittagessen	Kaffe / Kuchen	Abendessen	Mahlzeiten insgesamt ohne Stehkaffee	Lebensmittelkosten
2013	25.690	19.330	25.986	19.084	18.755	83.155	191.708,94 €
2014	25.611	18.936	25.562	18.810	18.311	81.619	191.569,34 €
2015	25.899	18.553	24.971	21.293	19.847	84.664	183.270,61 €
2016	25.233	17.887	24.622	19.548	18.839	80.896	172.985,81 €
2017	27.344	18.889	24.952	18.515	17.984	80.340	187.602,62 €
2018	26.967	19.452	25.951	17.966	18.047	81.416	184.100,47 €
2019	27.996	18.142	25.859	19.134	19.161	82.296	185.622,83 €
2020	13.238	7.855	11.270	9.149	7.565	35.839	75.378,13 €
2021	9.853	6.382	9.300	6.640	6.546	28.868	90.199,58 €
2022	21.469	12.847	18.354	12.805	12.372	56.378	163.474,76 €
2023	22.977	14.594	20.447	14.180	14.013	63.234	195.503,51 €

Die Lebensmittelkosten beliefen sich mit 195.503 Euro auf einem Höchststand im Vergleich zu den Vorjahren. Damit sind über 63.000 Mahlzeiten und darunter 20.447 Mittagessen hergestellt worden – eine gute hauswirtschaftliche Leistung der Küche, die bedingt durch die schwankende Belegung auch schwierig zu meistern war. Allerdings zeichnet sich in Relation der ausgegebenen Mahlzeiten zu den Lebensmittelkosten ein überproportionales Ansteigen der Lebensmittelpreise ab.

Für die Landvolkshochschule ist die in Teilen biozertifizierte Küche ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Bildungseinrichtungen, nicht nur in NRW. Auch weiterhin wird ein Ausbau beim Einkauf weiterer biozertifizierter Lebensmittel geprüft (siehe Maßnahmen Umweltmanagement).

Zudem ist es erklärtes Ziel, fair gehandelte Produkte im Bereich der Lebensmittelproduktion in der LVHS einzusetzen. Die LVHS Freckenhorst beteiligt sich diesbezüglich an der kommunalen Aktion „Fairtrade- Stadt“ der Stadt Warendorf und den Landesprojekt „Ökomodellregion Münsterland“. Für den Einkauf bleiben die Kriterien "Regionalität" und "Saisonalität" relevant und bei einer Alternative zum Kriterium "Bio" wichtiger.

1.6 Dienstfahrzeug

Der 9-Sitzer Ford Custom der LVHS ist in 2023 2.362 km gefahren worden. Dabei wurden 187 l Diesel verbraucht.

<u>Ford Transit / Diesel / Eckdaten</u>				
<u>Jahr</u>	<u>Benzin / Liter</u>	<u>Kosten für Treibstoff in €</u>	<u>gefahrte km</u>	<u>durchschn. Verbrauch auf 100 km in Liter</u>
2013	626,30	1.159,32 €	7.152	8,76
2014	1519,26	2.069,23 €	13.211	11,50
2015	634,00	759,83 €	6.626	9,57
2016	487,89	517,64 €	9.950	4,90
2017	680,73	773,36 €	7.029	9,68
2018	588,96	748,74 €	9.480	6,21
2019	522,99	663,90 €	5.819	8,98
2020	99,21	116,80 €	645	15,38
2021	410,1	551,66 €	5.092	8,05
2022	178,57	333,48 €	3.486	5,12
2023	187,9	315,60 €	2.362	7,96

Auf einen Transporter, der nicht nur als Materialtransporter, sondern auch als Bus für den Gästetransfer zu Exkursionen oder zum Bahnhof dient, kann nicht verzichtet werden. Der Einsatz dieses neuen Fahrzeuges erhöht den Komfort der Gäste und senkt den CO2-Ausstoß durch seine

neueste Technik deutlich. Zudem wird bei Kurzstrecken ein Fahrrad (z. B. für Fahrten zur Post) eingesetzt. Zudem besitzt die LVHS seit dem Frühjahr 2018 vier Leih-E-Bikes, teilweise co-finanziert über das Förderprogramm 8Plus.Vital NRW im Kreis Warendorf. Auch zwei normale neue Tourenräder wurden gegen Ende 2023 angeschafft für Dienstfahrten oder zum Verleih für Gäste.

1.7 Bürobedarf

Die Adressdatenbank des Hauses wird laufend aktualisiert. Ab 2024 hat die LVHS den Kundenkontakt im Rahmen der Werbung auf Newsletter und Mails fokussiert. Lediglich das Jahresprogramm wird noch per Post versendet. Die Seminareinladungen werden künftig nur noch per E-Mail verschickt. Zudem ist im Winter 2023/23 die Verwaltung der LVHS auf eine digitale Kursakte umgestellt worden. Somit sinkt der Papiereinkauf der LVHS kontinuierlich.

Konkret hat die LVHS in 2023 noch 65 Tausend Blatt normales Papier eingekauft (144 Päckchen), 7 Tausend Blatt farbiges Papier (14 Päckchen) und 2.000 Blatt (4 Päckchen) dickeres 160gr-Papier. In Summe sind das etwa 380 Kilogramm, immerhin knapp 0,4 Tonnen Papierverbrauch. Laut dem Nachhaltigkeitsrechner der Fa. Steinbeis (<https://www.stp.de/ecorechner>), bei der die LVHS ihr Papier innerhalb eines Rahmenvertrages des Bistums Münster günstig einkauft, wurde dafür kein Frischholz eingesetzt, wohl aber 1.250 kWh Energie und 3.700 l Wasser.

<u>Einkäufe</u>							
<u>Kopier-Papier</u>							
<u>Jahr</u>	<u>Gesamt-</u> <u>preis</u>	<u>Papier-</u> <u>menge</u>	<u>Papiermeng</u> <u>e</u> <u>Steinbeiss /</u> <u>Umwelt/</u> <u>Recycling-P,</u> <u>A 4, 80 gr, bl.</u> <u>Engel</u>	<u>Papier-</u> <u>menge</u> <u>weiß, No. 4</u> <u>A 4,</u> <u>80 gr.</u>	<u>Papier-</u> <u>menge</u> <u>farb.u. weiß,</u> <u>A 4, 160 gr.</u>	<u>Papier-</u> <u>menge</u> <u>farb.u.</u> <u>weiß, A 3,</u> <u>80 u. 160 gr,</u>	<u>Papier-</u> <u>menge /</u> <u>Blatt</u> <u>insges.</u>
	<u>incl.</u> <u>MWSt./ €</u>	<u>Color</u> <u>A 4,</u> <u>80 gr.</u>	No. 1 No. 4 No. 2				
2013	1.589,45 €	7.500	0	150.000	1000	1.000	159.500
2014	1.756,09 €	10.250	50.000	150.000	1500	1.000	212.750
2015	1.462,90 €	0	50.000	101.000	4500	500	156.000
2016	975,94 €	13.000	50.000	51.000	500		114.500
2017	1.346,82 €		95.000	100.000	1.000	2.000	198.000
2018	1.557,89 €	7.500	190.000		1.750	1.500	200.750
2019	1.671,01 €	3.000	187.500	25.000	750	1.500	217.750
2020	1.043,72 €	5.000	125.000	0	500	2.000	132.500
2021	746,90 €	2.500	115.000				117.500
2022	1.273,98 €	1.500	70.000	85.000	750	1.000	158.250
2023	1.267,40 €	7.000	65.000			2.000	74.000

Nur noch wenige Flyer werden über eine Freckenhorster Druckerei gedruckt, diese sind mit dem FSC-Label oder Eco-Label gedruckt.

1.8 Entsorgung

Neben der Versorgung des Hauses mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Büro- und Verbrauchsmaterialien prägen die Details der Entsorgung des Betriebes die Umweltverträglichkeit des Hauses. Im Folgenden werden daher im Einzelnen die Entsorgungswege und Kosten dargestellt. Festzustellen ist, dass die Entsorgungskosten in allen Abfallarten in den letzten Jahren stark angestiegen sind:

Altglasentsorgung

Seit 2019 ist die Altglasentsorgung kostenpflichtig. Ein hauseigener Altglascontainer wird regelmäßig geleert: Die Kosten belaufen sich an die Fa. Reiling auf 142,80 Euro jährlich.

Weißblechverwertung

Weißblech wurde bis Ende 2021 kostenpflichtig durch die Fa. Remondis monatlich entsorgt. Da Weißblech auch über die Wertstofftonne entsorgt werden kann, entfällt die getrennte Entsorgung bereits ab 2022.

Metallentsorgung

Eine weitere größere Altmallentsorgung hat es in 2023 nicht gegeben.

Entsorgung von Fetten und Stärken

Der Fettabscheider wurde im Jahr 2023 2 Mal abgefahren durch die Fa. Huffelschulte und entsorgt. Die Kosten beliefen sich auf 406,65 Euro.

Entsorgung von Küchenabfällen und Speiseresten

Die Entsorgung der Küchenabfälle und Speisenreste erfolgte wie in den Vorjahren monatlich durch Firma Karlheim. Die Speisereste werden monatlich zu einer zertifizierten Biogasanlage gefahren und dort vergärt. Die Abholung hat laufend stattgefunden. Die Kosten sind leicht gestiegen auf 2.791 €.

Restmüllentsorgung

Die Entsorgung des Restmülls erfolgte, wie in den Jahren zuvor, durch die Stadt Warendorf (2 Restmüllcontainer á 1.100 l wöchentlich. Die Kosten dafür lagen bei 4.660,20 €.

Altpapier-Entsorgung

2023 wurden die Papiercontainer durch die Fa. PreZero entsorgt. Die Abholung des Altpapiers erfolgte gegen Gebühr von 88,17 Euro.

Entsorgung von Gartenabfällen

Gartenabfälle und Schnittgut wurden von der Fa. Amsbeck vom Gelände entsorgt. Neuerding wird dies unmittelbar über einen Container organisiert. Insgesamt wurden dafür doppelt so hohe Kosten wie im Vorjahr in Höhe von 979,36 € beglichen.

2. Bewertung

2.1 Kennziffern für den Ressourcenverbrauch

Für das Umweltmanagement in der Landvolkshochschule Freckenhorst sind die Erfassung relevanter Kennziffern und deren Bewertung entscheidend für die Weiterentwicklung des Systems. Dabei wird das Ziel verfolgt, Daten aus den einzelnen Bereichen so früh wie möglich zu erhalten und möglichst zeitnah – bis zum jährlichen internen Audit - aufzuarbeiten, um bei Beschaffung bzw. Neueinrichtung Aspekte der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Im Folgenden daher eine zusammenfassende Darstellung der Umweltkennzahlen:

Kennziffernüberblick der LVHS Freckenhorst

	Einheit	2023	2022	2021	2020	2019	2018	Anmerkung
Mitarbeitende	Vollzeitarbeitskräfte	25	25	24	24	24	24	konstant
Grundfläche	qm	5.022	5.022	5.022	5.022	5.022	5.022	konstant
Teilnehmende	Anzahl anreisende Pers.	13.618	12.158	5.385	7.600	16.863	16.360	steigend
Veranstaltungen	Anzahl	812	738	351	470	849	919	steigend
Trinkwasser	m³	2.422	2.263	1.419	1.959	3.230	3.200	steigend
Abwasser	m³	2.432	2.277	1.982	3.252	3.230	3.200	steigend
Regenwasser	€	3.926	3.673	3.673	3.673	3.673	3.673	steigend
Gasverbrauch	m³	685.465	662.156	668.663	854.610	964.204	890.937	steigend
Stromverbrauch	m³	100.873	130.458	90.086	93.523	159.277	190.698	sinkend
Altglas	Container							konstant
Weißblech	€	0	0	256,68	655,68	755,66	688,86	
Metall	€	keine	keine	keine	keine	keine	keine	
Küchenabfälle	€	2.791,80 €	2.700,75 €	2.023,00 €	2.194,70	2.427,60	2.427,60	steigend
Restmüll		4.660,20	4.450,20 €	4.524,01 €	5.620,16	5.797,20	3.880,32	steigend
Papiereinkauf	Blatt / DIN A 4	74.000	158.250	117.500	132.500	217.750	200.750	sinkend
Schädlingsbekämpfung	€	Kennzahl entf.	Kennzahl entf.	Kennzahl entf.	Kennzahl entf.	Kennzahl entf.	Kennzahl entf.	
Gartenabfälle	€	979,36	474,39	321,90	222,53	213,37	219,20	steigend
Lebensmittelkosten	€	195.503,51	163.474,76	90.199,58	75.378,13	185.622,83	184.100,47	steigend
Biolebensmittel	€							k.A.
km-Leistung Bulli	km	2.362	3.486	5.092	645	5.819	9.480	sinkend
Fettscheider	€	406,65	631,82	593,61	195,89	385,84	409,17	sinkend

2.2 CO2-Bilanz

Vor dem Hintergrund des Klimawandel ist eine Emissionsgröße besonders zu betrachten: Der durch die LVHS verantwortete Ausstoß von Kohlendioxid. Im Folgenden daher eine CO2-Bilanz, die sich auf den Verbrauch von Primärenergieträgern bezieht. Der CO2-Ausstoß, der indirekt durch den Verbrauch von Lebensmitteln und Verbrauchsgütern ergibt, ist aufgrund der Vielfalt der Produkte kaum darstellbar.

Der größte Emittent von CO2 ist das hauseigene Blockheizkraftwerk und die Heizung. Es verbrauchte ca. 26.293 Kubikmeter Erdgas. Allein dieses emittierte dadurch etwa 164 Tonnen CO2 – den jährlichen Gesamt-Durchschnittsverbrauch von ca. 16 bis 17 Bundesbürgern. Um dieses Kohlendioxid wieder zu binden, wäre ein großer Anwuchs von Biomasse notwendig. Eine 100-jährige Buche speichert ca. 3,5 Tonnen CO². Somit wäre allein für die Verbrennung des Erdgases in 2023 das Pflanzen und Kultivieren von ca. 47 Buchen notwendig.

Ein weiterer Bereich, bei dem große Mengen CO2 emittiert werden ist die Mobilität der Gäste und Mitarbeitenden. Die tausenden anreisenden Gäste verursachen jährlich einen großen CO2-Ausstoß.

Auf dem Außengelände wurde daher eine „Tankstelle“ für E-Bikes umgesetzt, zudem wird auf die ÖPNV-Verbindungen und die Möglichkeit der Nutzung des DB-Seminartickets bei Seminausschreibungen hingewiesen und auf der Homepage verlinkt. Mitte 2024 wurden zwei E-Ladesäulen für PKW in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Warendorf und der Bauabteilung des Trägers umgesetzt und stehen den Gästen nun zur Verfügung.

2.3 Maßnahmen aus dem Umweltmanagement

Der Anteil biozertifizierter Lebensmittel in der Küche wird ständig erweitert. Neben dem Einkauf regionaler Hofmilch aus dem Münsterland wird inzwischen fast das ganze Frühstückssortiment in Bio-Qualität angeboten. Für einzelne Seminare wird Biobrot als Sonderleistung bestellt. In der Saison (Sommerzeit) sollen Gurken, Tomaten demnächst bio eingekauft werden. Beim Fleisch ist eine Umstellung aufgrund der Preisdifferenz derzeit nicht möglich. Ca. die Hälfte des Fleisches wird derzeit jedoch regional eingekauft.

Die sukzessive Umstellung der Produktpalette auf regional, saisonal, fair-trade oder bio unterliegt der Schwierigkeit, dass die LVHS Schwankungen im Bedarf hat, Mindestbestellmengen nicht immer erreicht und der Bestellvorgang durch zu viele (nicht zusammenarbeitende) Einzellieferanten unüberschaubar wird.

Bei der Planung der Sanierungen wird bei der Anschaffung neuer auf ökologische Gesichtspunkte geachtet. Im neuen „LernOrt im Grünen“, der seit 2024 auf dem Außengelände der LVHS entsteht, sollen Gäste in niedrigschwelligen Formaten an Themen der Umweltbildung herangeführt werden.

Somit wird deutlich, dass auf allen Arbeitsebenen intensiv an einer Weiterentwicklung von Maßnahmen im Umweltmanagement gearbeitet wird.

Michael Gennert
Direktor

Karin Ziaja
UMB

3.1 Leitbild

Die LVHS Freckenhorst stellt sich als „Lern- und Begegnungsstätte im Grünen“ dar. Aus der christlichen Schöpfungsverantwortung heraus wird der Verantwortung gegenüber der Umwelt Rechnung getragen. Beim Anlegen der Außenanlagen wurde darauf geachtet, dass heimische Pflanzen und Lebensräume für heimische Tiere nicht geschädigt wurden. Beim Gestalten der Gartenanlagen wurde und werden neue Lebensräume für Tiere und hiesige Pflanzen und Blumen geschaffen.

Andererseits bedeutet Lern- und Begegnungsstätte auch, dass viele Menschen in diesem Haus ein- und ausgehen. So ist die LVHS mit rund 14.00 Gästen pro Jahr aus wirtschaftlicher Sicht eine Einrichtung mit zwangsläufig hohem Energie- und Wasserverbrauch sowie mit beachtlichem Abfallaufkommen. Unter dem Aspekt der umweltorientierten Betriebsführung hat sich die LVHS bereits im Jahr 2002 einem umfangreichen Öko-Check gestellt, der durch zahlreiche Vorgaben des Trägers - des Bistums Münster - gefördert wurde.

Schon in einer Botschaft vom 8. März 1992 hatte sich das Bistum Münster verpflichtet, *„alle Bistumseinrichtungen ökologisch verantwortlich zu gestalten und zu führen“*. Diese Maßgabe kann nur in einem langfristig angelegten, kontinuierlichen Prozess umgesetzt werden. Dies gilt auch für die Landvolkshochschule. Die konkreten Einzelziele dienen daher sowohl der ökologischen Erneuerung der Einrichtungen als auch der ökonomischen Erneuerungen, da die damit verbundenen Einsparziele ökonomische Vorteile in folgenden Bereichen versprechen:

- Energieeinsparung
- Ressourcenschutz
- ökologische Bewirtschaftung (Stoffkreisläufe)
- ökologisches Bauen

Die LVHS hat 2005 in einem ersten Schritt eine Öko-Innenpolitik/Umweltpolitik festgelegt und durch die Umstellung betrieblicher Abläufe im Sinne eines ökonomischen und ökologischen Ansatzes realisiert. Mit Hilfe einer sehr detaillierten Umweltbilanz wurde der Realisierung zahlreicher Umweltschutz-Forderungen nachgegangen. Hierzu hat die LVHS-Leitung ablenkende Schritte ermöglicht, die das dokumentierte Verfahren, die Verfolgung/Überwachung der jeweiligen betrieblichen Schritte, erforderliche Entscheidungen und die Einführung sowie Aufrechterhaltung von Verfahren und ihre Einführung – bis hin zu Änderungen beim Zulieferer oder Entsorger – betrafen.

Die Erreichung der gesteckten Ziele wird hier, genauso wie beim Qualitätsmanagement-System, von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitgetragen und von der Leitung der LVHS Freckenhorst sowie deren Mitarbeitervertretung unterstützt. Zur Konkretisierung der erforderlichen Schritte wurde mit der Belegschaft eine betriebliche Umweltvereinbarung geschlossen. Diese Umweltvereinbarung basiert auf den oben genannten Beschlüssen des Bistums Münster. Sie wurde erneuert am 14. Juli 2011 und ist diesem Bericht als Anhang zugefügt.

Nach dem Wechsel des QM-Systems 2021/22 zum Gütesiegelverbund Weiterbildung war die Wahl eines künftigen Umweltmanagement--Systems noch offen. Der bisherige Ansatz aus den Erfahrungen mit ISO 14001 wird zunächst fortgeführt. Mittlerweile ist die Entscheidung gefallen, dass sich die LVHS nach „Zukunft einkaufen“ - einer ursprünglichen Initiative des Institutes für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche Westfalens - zertifizieren wird. „Zukunft einkaufen“ verfolgt als Ziele die

Reduktion des Verbrauchs von Energie und Ressourcen in Kirchen und ihren Einrichtungen und die Umstellung der Beschaffung auf der Grundlage ökologischer und sozialer Kriterien in Richtung Nachhaltigkeit.

4. Transparenz der Abläufe

Es wird Transparenz über Teilnehmerzahlen, Kosten und Umweltrelevanz von Input und Output (z. B. Stromverbrauch, Gasverbrauch, Wasserverbrauch, Müllaufkommen, Anteil der Küchenrohstoffe aus Bioanbau) geschaffen. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse dienen einerseits als Entscheidungshilfe für betriebsinterne und branchenbezogene Vergleiche und andererseits zur Durchführung von Kosteneinsparungen. Folgende Kennziffern sind für das Umweltmanagement auf dem jeweils aktuellen Stand des Vorjahres zu veröffentlichen:

- Trinkwassergebrauch / Kosten
- Abwasserverbrauch / Kosten
- Gasverbrauch / Kosten
- Stromverbrauch / Kosten
- Müllaufkommen nach Fraktionen / Kosten
- Anteile der Rohstoffe für die Küche aus zertifiziertem biologischem Anbau
- Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade aus fair gehandeltem und kontrolliertem Anbau
- Übernachtungen in der LVHS
- Entwicklung von Seminarzahlen
- Entwicklung von Seminarteilnehmerzahlen

Maßnahmen:

- Darstellung der Kennziffern am schwarzen Brett im Fotokopierraum und Mitarbeiteraum
- Darstellung zusammengefasster Informationen für Gäste im Internet unter der Rubrik Schöpfungsverantwortung / Umweltmanagement
- Darüber hinaus wird seit 2013 der jeweils aktuelle Umweltbericht auf der Homepage veröffentlicht unter „Service / Umweltbericht“.
- Auszüge aus dem Protokoll der Abteilungsleiterkonferenz werden seit März 2013 allen Mitarbeitenden zugänglich gemacht.

5. Kommunikation / Motivation

Die Mitarbeiter werden in den Prozess von Planung, Durchführung und Kontrolle des Umweltmanagementsystems integriert. Jeder Einzelne ist sich durch die gemeinsam verabschiedete Umwelterklärung der Verantwortung in diesem Bereich bewusst. Im Rahmen der jährlichen Umwelttage werden die Kennziffern ausführlich vorgestellt und zur Diskussion gestellt. In jeder Abteilungsleiterkonferenz ist seit den internen Audits 2013 der TOP „Qualitäts- und Umweltmanagement“ obligatorisch, der 2022 in einen "Qualitätszirkel" überführt wurde.

6. Ressourcenschonung und Kosteneinsparung

Die Suche nach Einsparungsmöglichkeiten sowohl beim Ressourcenverbrauch als auch bei den Verbrauchskosten wird als kontinuierlicher Prozess durchgeführt. Dabei wird geprüft, ob durch Umstellung von organisatorischen Abläufen sowie durch Innovationen bei der betrieblichen Ausstattung sowie durch Optimierung der Stoff- und Energieflüsse die Sparziele erreicht werden können.

Maßnahmen:

- Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen werden der Verwaltungs- und der Vermögenshaushalt der LVHS Freckenhorst jährlich vor der Einreichung beim Träger im Hinblick auf die Berücksichtigung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit überprüft.
- Neuanschaffungen ab einer vorgegebenen Größenordnung werden entsprechend den Vorgaben des Trägers auf der Basis von drei Vergleichsangeboten beschafft.
- Als Ergebnis der internen Audits 2013 und auf Beschluss der Abteilungsleiterkonferenz vom 18.4.2013 sollen bei der Anschaffung von größeren Investitionsgütern ökologische Belange entsprechend der „Bewertung ausgesuchter Warengruppen“ des Öko-Instituts Rheinland (Dez. 2008) einbezogen werden und künftig die wichtigsten Entscheidungskriterien zusammen mit der Rechnung dokumentiert werden.

7. Verwaltungsvereinfachung / Substitution und Deregulierung

Mit der Durchführung des Umweltmanagementsystems in der Landvolkshochschule ist eine permanente Überprüfung und Diskussion von Abläufen in den regelmäßig ablaufenden Abteilungsleitergesprächen bzw. Qualitätszirkeln gewährleistet. Bei deren Besprechungen wird regelmäßig der Tagesordnungspunkt „Qualitätsmanagement und Umweltmanagement“ abgehandelt und im Protokoll festgehalten. Ferner finden jährlich standardisierte interne Audits in allen Abteilungen durch die Qualitäts- und Umweltbeauftragten statt. -Ein externes Audit erfolgt gemeinsam mit den beiden Häusern im Verbund alle drei Jahre beim Gütesiegelverbund Weiterbildung. Das nächste externe Audit wird 2025 stattfinden

8. Verbesserung des Marktzugangs und Imagegewinn bei den Kunden

Um neue Marktzugänge zu finden und Imagegewinn bei den Kunden hervorzurufen, wird in den Veröffentlichungen der Landvolkshochschule i.d.R. auf das Qualitäts- und Umweltmanagement hingewiesen.

9. Umwelterklärung 2011 der LVHS Freckenhorst

Präambel

Bereits im Jahr 1999 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ Freckenhorst eine Umwelterklärung abgegeben, in der sie sich zur Verantwortung für einen schonenden Umgang mit knappen Ressourcen und zur Bewahrung der Schöpfung aus christlicher Verantwortung verpflichteten. Im Jahr 2005 wurde für die Landvolkshochschule ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach ISO 9001 und Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt.

Durch regelmäßige interne und externe Audits wird seither die Einhaltung der Umweltstandards überprüft und eine kontinuierliche Verbesserung des umweltgerechten Verhaltens angestrebt. Vor diesem Hintergrund haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVHS Freckenhorst eine aktualisierte Umwelterklärung als Diskussionsergebnis der Umweltwoche 2011 verabschiedet, die für die kommenden Jahre Leitlinie unseres Handelns sein soll. Als Weiterbildungseinrichtung in kirchlicher Trägerschaft sieht die LVHS Freckenhorst eine wichtige Aufgabe darin, durch politische, soziale und kulturelle Bildung einen Beitrag zur Änderung des persönlichen Lebensstils der Menschen zu leisten.

Die LVHS Freckenhorst will partnerschaftlich mit allen gesellschaftlichen Gruppen aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Landwirtschaft zusammenarbeiten und Möglichkeiten zur Information und zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch in allen relevanten Fragen des nachhaltigen und gerechten Umgangs mit der Umwelt anbieten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVHS Freckenhorst wollen sich dabei aktiv am notwendigen Veränderungsprozess beteiligen und so unseren „ökologischen Fußabdruck“ bei der Energie-, Wasser- und Materialnutzung vermindern. Weil der bewahrende Umgang mit der Schöpfung ein integraler Bestandteil der gesamten Tätigkeit unserer Bildungseinrichtung ist, orientieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ an folgenden

Leitlinien

- Angesichts der wachsenden Umweltbelastungen und des globalen Klimawandels, die überwiegend durch Menschen verursacht werden, setzen wir uns für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Wir wirtschaften umweltgerecht und sozialverträglich.
- Der/die vom Direktor der Landvolkshochschule benannte Umweltbeauftragte untersucht die direkten und indirekten Umweltauswirkungen unserer Arbeit regelmäßig im Rahmen von internen Audits, die durch jährliche externe Audits einer unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft begutachtet werden. Im Ergebnis dieser Audits entwickeln wir das Umweltprogramm unseres Qualitätshandbuchs und seine Ziele kontinuierlich weiter.
- Wir verpflichten uns, unter Beachtung der umweltrelevanten Auflagen und Vorschriften zu einer konsequenten Verringerung und weitgehenden Beseitigung von Umweltbelastungen beizutragen. Wir ziehen im Rahmen unserer täglichen Arbeit die Verwendung umweltfreundlicher Produkte, Verfahren und Dienstleistungen vor. Wir bevorzugen Waren aus fairem Handel. Wir sparen

Ressourcen, zum Beispiel Energie, Papier und Wasser ein. Im Umgang mit Abfall handeln wir nach dem Prinzip „vermeiden“ vor „verwerten“ vor „beseitigen“.

- Wir führen mindestens einmal jährlich einen Umweltwoche für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVHS durch. Damit streben wir eine breite Einbindung der Mitarbeitenden an und unterstützen ihre Zielbeteiligung am Umweltmanagement.
- Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, ihre Ideen, Vorschläge und Maßnahmen einzubringen, um die Umweltauswirkungen der Landvolkshochschule gemeinsam zu verringern. Wir prämiieren herausragende Ideen, die die LVHS bei der Durchführung des Umweltmanagements voranbringen.
- Wir informieren die Gäste unseres Hauses und die Öffentlichkeit regelmäßig über den aktuellen Stand unserer Bestrebungen zur Verbesserung des Umweltschutzes. Wir gewährleisten Transparenz und sind offen für Beratung sowie konstruktive Kritik und Vorschläge.
- Wir engagieren uns auf (gesellschafts-)politischer Ebene, um das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu fördern. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass die Katholische Landvolkshochschule „Schorlemer Alst“ als große Einrichtung der Weiterbildung mit durchschnittlich 20.000 Gästen pro Jahr ein Großverbraucher bei Energie, Wasser, Lebensmitteln, Verbrauchsmaterialien u.a. ist. Daher laden wir unsere Gäste zu einem ressourcenschonenden Zusammenleben und Zusammenarbeiten während ihres Aufenthalts in unserer Bildungsstätte ein. Durch gelebtes Vorbild und Ermunterung zu umweltschonendem Verhalten in allen Bereichen wollen wir als gutes Beispiel nach innen und außen wirken.

Verabschiedet von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LVHS Freckenhorst im Rahmen der Umweltwoche 2011.

Freckenhorst, den 14. Juli 2011

userdat/wtx/Qualitäts- und Umweltmanagement/Umweltqualitätsmanagement/Umweltberichte/Umweltbericht
2013/2014